



## **Kriterien zur Begutachtung von Lernmitteln**

### **Mittelschule LehrplanPLUS**

Zentrale Aufgabe der Mittelschule ist es, die Schülerinnen und Schüler in ihren Kompetenzen individuell zu stärken. Im Unterricht wird – wenn didaktisch sinnvoll – ein entsprechendes Maß an Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und Selbsteinschätzung angestrebt. Bei der Vermittlung von Lerninhalten werden u. a. geeignete Lernstrategien, offene Aufgabenformate (z. B. im Rahmen der Inklusion) und thematisch zusammenhängende Lernarrangements angeboten. In den Lernmitteln finden aktuelle Erkenntnisse im Bereich der Lehr- und Lernpsychologie Beachtung.

In den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch gibt es für den Einsatz in Regelklassen und Mittlere-Reife-Klassen jeweils eigene Lernmittel. In anderen Fächern können Lernmittel zugelassen werden, die sich sowohl an Schülerinnen und Schüler der Regelklassen als auch der Mittlere-Reife-Klassen richten und im angemessenen Umfang weitere Themen- und Aufgabenstellungen mit erhöhtem Anforderungsniveau für Mittlere-Reife-Klassen aufweisen.

Die Lernmittel sind mit der Aufschrift „Mittelschule“ sowie mit der betreffenden Jahrgangsstufe, ggf. mit Zusatz M (Mittlere-Reife-Klasse, z. B. „M7“) zu versehen. In den Lernmitteln ist auf die Umsetzung derjenigen Kriterien zu achten, die für die betreffenden Lernbereiche in Frage kommen. An ein reines „Abhaken“ der einzelnen Punkte bei der Begutachtung ist nicht gedacht.

#### **A) Allgemeine Hinweise für die Fächer in der Mittelschule**

- Werden die im Lehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen inhaltlich geeignet umgesetzt?
- Ist die verwendete Ausdrucksweise korrekt und für die Schülerinnen und Schüler verständlich (z. B. durch Erklärungen von Fachbegriffen)?
- Werden bei den Themenbereichen, z. B. in Ausgangstexten und Aufgabenstellungen, ausreichend altersgemäße Lebens- und Erfahrungssituationen bzw. Alltagsbezüge berücksichtigt?



- Entsprechen die Aufgaben der neuen Aufgabenkultur, die vor allem aktivierenden Charakter haben soll?
- Wird zu einem projekt- bzw. handlungsorientierten Unterricht angeleitet?
- Werden offene sowie lern-differenzierte Aufgabenformate mit sinnvoller Progression und variablen Zugängen angeboten?
- Wird auf ein angemessenes Verhältnis von Aufgaben aus den Bereichen Reproduktion, Reorganisation, Transfer und problemlösendes Denken geachtet?
- Werden Möglichkeiten zur eigenständigen Übung, zur Wiederholung, zum Reflektieren und Verbalisieren, zur Anwendung, zum Vertiefen, Vernetzen und Verknüpfen geboten?
- Werden Aufgaben mit kooperativen Arbeitsformen angeboten?
- Werden die im Lehrplan beschriebenen fachspezifischen Arbeitsweisen aufgegriffen?
- Sind die pädagogischen Herangehensweisen sowie die Inhalte im Lernmittel auf aktuellem Stand?
- Gibt es Anregungen für fächerübergreifendes Denken und Arbeiten?
- Werden Bezüge zur Förderung der Alltagskompetenz und Lebensökonomie hergestellt?

## **B) Hinweise für einzelne Fächer in der Mittelschule**

### **1. Deutsch**

#### **Sprechen und Zuhören**

- Wird das Erzählen als zentrale Form der Kommunikation dargestellt und mit unterschiedlichen Aufgaben illustriert?
- Werden Schülerinnen und Schüler zu einem produktiven und kreativen Umgang mit Sprache und Literatur angeregt?

#### **Lesen – mit Texten und weiteren Medien umgehen**

- Gibt es Aufgabenstellungen, die das Lesen mit anderen sprachlichen Bereichen verknüpfen?
- Wird in angemessenem Umfang bayerisches Kulturgut (z. B. Literatur, Geschichte, Brauchtum, Sprache) berücksichtigt?



- Stehen anregende Lesestoffe aus anderen Kulturen zur Verfügung, die das Verstehen des Fremden und die Toleranz fördern?
- Besteht ein angemessenes Verhältnis zwischen literarischen Texten und Sachtexten? Sind diese Texte angemessen und repräsentativ?
- Gibt es abwechslungsreiche Übungsformen zur Verbesserung der Lesefähigkeit?
- Leistet das Werk einen Beitrag zur Leseförderung?
- Regen die Texte zum selbstständigen Lesen und zur kritischen Auseinandersetzung mit dem Gelesenen an?
- Werden Projekte rund ums Buch angeregt (z. B. Lesenacht, Medienwochen, Bibliotheksbesuche)?
- Werden geeignete Beispiele für das Auswerten und Interpretieren von Schaubildern und grafischen Darstellungen angeboten?

### **Schreiben**

- Inwieweit bieten die Ausgangstexte Anregungen zum kreativen Schreiben?
- Werden bei Schreibanlässen Adressatenorientierung und situative Einbettung beachtet?
- Sind die Methoden des Planens, Gestaltens und Überarbeitens beim Schreibprozess klar dargestellt? Werden geeignete Beispiele für die verschiedenen Textarten angeboten?
- Unterstützt das Werk - u. a. durch Rechtschreibstrategien - bei der Systematisierung der grammatikalischen und rechtschriftlichen Kenntnisse?

### **Sprachgebrauch, Sprache untersuchen und reflektieren**

- Geht die Auseinandersetzung mit der Sprache in der Regel von lebensnahen Situationen aus?
- Sind sprachliche Regeln im angemessenen Umfang vorhanden und einprägsam?

**Hinweis zu Wörterbüchern:** Es sind ausschließlich rechtschriftliche Wörterbücher ohne zusätzliche Informationen, wie z. B. zu Textsorten oder standardisierten Schreiben, zulässig.



## 2. Deutsch als Zweitsprache

- Leistet das Werk einen Beitrag zur interkulturellen Bildung?
- Werden bei den Themenbereichen, z. B. in Ausgangstexten und Aufgabenstellungen, ausreichend altersgemäße Lebens- und Erfahrungssituationen bzw. Alltagsbezüge von Schülerinnen und Schülern mit Deutsch als Zweitsprache berücksichtigt?
- Werden die folgenden vier Lernbereiche sinnvoll miteinander vernetzt?

### Hören, Sprechen und Zuhören

- Bietet das Werk vielfältige Gesprächsanlässe?
- Stehen kommunikative Sprachhandlungen im Vordergrund?
- Werden Schülerinnen und Schüler zu einem produktiven und kreativen Umgang mit Sprache und Literatur angeregt?

### Lesen – mit Texten umgehen

- Bietet das Werk Unterstützung zum Verständnis von Texten (z. B. in Form von Bildern, Grafiken, Wortschatzhinweisen)?
- Werden Lesestrategien bewusst gemacht?
- Gibt es abwechslungsreiche Übungsformen zur Verbesserung der Lesefertigkeit und Lesefähigkeit?
- Leistet das Werk einen Beitrag zur Leseförderung durch Projekte rund ums Buch (z. B. Lesenacht, Medienwochen, Bibliotheksbesuche)?
- Besteht ein angemessenes Verhältnis zwischen literarischen Texten und Sachtexten? Sind diese Texte exemplarisch angemessen und repräsentativ?
- Werden geeignete Beispiele für das Auswerten und Interpretieren von Schaubildern und grafischen Darstellungen mit strukturellen Hilfen (z. B. Satzmuster, Wortschatzlisten) angeboten?
- Wird in angemessenem Umfang unterschiedliches Kulturgut (z. B. Literatur, Geschichte, Brauchtum, Sprache) berücksichtigt?

### Schreiben

- Sind die Methoden des Planens, Gestaltens und Überarbeitens beim Schreibprozess klar dargestellt?
- Werden adressatenorientierte Schreibanlässe angeboten?
- Bietet das Werk strukturelle Hilfen zum Verfassen eigener Texte (z. B. Satzmuster, Schreibplan, Wortschatzlisten)?



- Werden geeignete Beispiele für die verschiedenen Textarten angeboten?
- Inwieweit bieten die Ausgangstexte Anregungen zum kreativen Schreiben?

### **Sprache – Wortschatz und Strukturen entwickeln und untersuchen**

- Ist im Lehrwerk bezüglich des Erwerbs von Wortschatz und Strukturen eine zyklische Progression (vom Einfachen zum Komplexen) erkennbar?
- Ermöglicht das Werk den Aufbau von Alltags-, Bildungs- und Fachsprache in passenden Kontexten (z. B. durch Worterklärungen, Bilder, Grafiken)?
- Werden im Werk ausreichend strukturelle Hilfen angeboten?
- Werden Rechtschreibstrategien aufgebaut bzw. aufgegriffen?
- Wird das Prinzip der Mehrsprachigkeit aufgegriffen (z. B. Internationalismen, Sprachvergleiche)?
- Werden neu gelernte Grammatikinhalte und neu gelernter Wortschatz strukturiert dargestellt?

### **Interkulturelle Kompetenz**

- Gibt es Angebote, die die Toleranzentwicklung fördern?
- Gibt es Anregungen zur kritischen Reflexion der Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowie zur Verständigung zwischen den Kulturen?

## **3. Englisch**

### **Sprechen, Schreiben, Sprachmittlung**

- Ermöglicht das Lernmittel einen situativ orientierten, auf kommunikative mündliche und schriftliche Handlungsfähigkeit ausgerichteten Unterricht?
- Enthält das Lernmittel motivierende Anregungen zum gelenkten und freien mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch?
- Sind textartenspezifische Mustervorlagen und Hinweise vorhanden, die eine eigenständige Textproduktion unterstützen?
- Werden Möglichkeiten zur eigenständigen Planung, Produktion und Überarbeitung von Texten (*plan it – do it – check it*) aufgezeigt?
- Enthält das Lernmittel Texte, die sich für die Schulung der Sprachmittlungs-kompetenz eignen?
- Sind die Sprachmittlungsaufgaben in einen Handlungsrahmen eingebaut (Authentizität, Sinnhaftigkeit)?



## **Lese-, Hör- und Hörsehverstehen**

- Ist ein breit gefächertes Spektrum an Textarten vertreten (z. B. fiktionale und non-fiktionale, authentische, kontinuierliche und diskontinuierliche Texte)?
- Sind die Texte gleichermaßen bedeutsam (*meaningful*) und herausfordernd (*challenging*) für die Altersgruppe?
- Fließen im Bereich des Hörverstehens Merkmale von gesprochener Sprache in angemessenem Verhältnis mit ein (z. B. Verschleifungen, Auslassungen, Satzabbrüche, Wiederholungen, Füllwörter)?
- Wird die Entwicklung der fremdsprachlichen Lese- und Hörverstehenskompetenz auch unterstützt durch gezielte Aufgaben zu verschiedenen Lese- bzw. Hörstilen (z. B. überfliegendes, suchendes und genaues Lesen bzw. selektives und detailliertes Hören)?
- Enthält das Lehrwerk Anregungen zur gezielten Kombination beider Kanäle (Hören, Sehen) zum Verständnis englischsprachiger Texte?

## **Sprachliche Mittel**

- Kommen abwechslungsreiche Wortschatz- und Grammatikübungen vor?
- Sind die meisten dieser Übungen kontextgebunden und kommunikationsrelevant aufbereitet?
- Werden unterschiedliche Systematisierungsmöglichkeiten des Wortschatzes unterbreitet (z. B. Wortfamilien, Wort- oder Sachfelder)?
- Gibt es grafisch unterstützte Zusammenfassungen zur Grammatik, die den Sachverhalt schülergemäß verdeutlichen?
- Wird Lautschrift - wenn sinnvoll - entsprechend angegeben?
- Gibt es ein Angebot für den Erwerb rezeptiver Kenntnisse der Lautschrift?
- Gibt es eine übersichtliche, mit Beispielsätzen und Verständnishilfen sowie Definitionen ausgestattete Wörterliste zum raschen Nachschlagen und ist der Wortschatzumfang für die Jahrgangsstufe angemessen?
- Sind Übungsformen zur Aussprache und Intonation vorhanden?

**Hinweis zu Wörterbüchern:** Es sind ausschließlich rechtschriftliche Wörterbücher ohne zusätzliche Informationen, wie z. B. zu Textsorten oder standardisierten Schreiben, zulässig.



## 4. Mathematik

- Werden neue Themen von der konkreten Darstellung über die bildhafte Veranschaulichung bis zum Umgang mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik behandelt?
- Werden Themen variabel und in angemessenem Umfang mittels handlungsorientierter Zugänge, konkreter Darstellungen, bildhafter Veranschaulichungen etc. behandelt?
- Gibt es Aufgaben, die zur Entwicklung geeigneter Fragestellungen durch den Schüler anregen?
- Werden - wenn sinnvoll - verschiedene Lösungswege angebahnt und aufgezeigt?
- Werden Aufgaben gestellt, die auf modellgebundenes Handeln und konkreten Umgang mit Lernmaterial hinweisen (z. B. in Geometrie)?
- Enthält das Lernmittel Aufgaben zur Förderung des räumlichen Vorstellungsvermögens (z. B. Kopfgeometrie), zum Abschätzen und überschlägigen Rechnen sowie zum Kopfrechnen?
- Werden - soweit wie möglich und nötig - Sachverhalte durch instruktive Grafiken, Zeichnungen und Bilder veranschaulicht?

### **Hinweis zu Taschenrechnern und Formelsammlungen:**

Das KMS III.2 – BS 7200.0/41/1 vom 06.11.2019 „Einsatz von Taschenrechnern und Formelsammlungen im Mathematikunterricht“ ist zu beachten.

## 5. Informatik

- Sind die Inhalte (z. B. Formulierungen, Darstellungen und Texte) fachlich korrekt und aktuell?
- Wird bei der Einführung neuer Inhalte auf eine vom Wissens- und Kompetenzstand der Schülerinnen und Schüler ausgehende Begriffsbildung geachtet und dabei die informatische Fachsprache konsequent und korrekt verwendet?
- Ist die Produktunabhängigkeit von Hard- und Software bei Aufgabenstellung und Darstellung soweit wie möglich gewährleistet?



- Verweist das Lernmittel auf die ethische und rechtliche Verantwortung des Menschen im Umgang miteinander im digitalen Raum?
- Werden Themen variabel und in angemessenem Umfang mittels handlungsorientierter Zugänge, konkreter Darstellungen, bildhafter Veranschaulichungen etc. behandelt?
- Wird die interdisziplinäre Verzahnung mit anderen Fächern berücksichtigt und gefördert?
- Werden lebenspraktische Inhalte (z. B. mögliche Gefahren und Vorsichtsmaßnahmen beim digitalen Informationsaustausch) thematisiert?
- Werden – wenn sinnvoll – verschiedene Lösungswege angebahnt und aufgezeigt?

## **6. Natur und Technik**

- Werden – ausgehend von der Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler – natürliche und technische Phänomene aufgegriffen und unter physikalischen, chemischen und biologischen Perspektiven themenzentriert betrachtet und sinnvoll verknüpft („Lernen an Phänomenen“)?
- Ermöglichen die Aufgabenstellungen das Sichern naturwissenschaftlichen Grundwissens und die Vertiefung von Kompetenzen aus den drei Fachbereichen Physik, Chemie, Biologie?
- Verweist das Lernmittel auf die ethische, moralische und zukunftsorientierte Verantwortung des Menschen für die Umwelt und die Probleme und Chancen, die sich aus der Wechselwirkung von Mensch und Umwelt ergeben?
- Ist in den Inhalten die Lebensbedeutsamkeit für die Schülerinnen und Schüler sowie eine Systematik und Struktur zu bestimmten Themen erkennbar?
- Macht das Lernmittel das Experimentieren als Weg der naturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung deutlich und werden Experimente mit Hilfe von Stoffen aus dem Alltag schülerorientiert beschrieben?
- Werden Modelle zur Erkenntnisgewinnung herangezogen und gleichzeitig deren begrenzte Aussagekraft dargestellt?
- Wird auf Sicherheitsvorkehrungen zur Unfallverhütung und ggf. Gefahren hingewiesen?





- Werden Inhalten der Alltagskompetenzen und Lebensökonomie in geeigneten Themen aus Gesundheit, Ernährung und Umwelt Rechnung getragen?

## 7. Geschichte/Politik/Geographie

- Werden in den Themenbereichen die historischen, sozialwissenschaftlichen und geographischen Perspektiven sinnvoll verknüpft („Perspektiven kombinieren“)? Werden diesbezüglich gemeinsame Themen- und Aufgabenstellungen angeboten?
- Können Schülerinnen und Schüler das gesellschaftliche Zusammenleben der Menschen unter Beachtung der verschiedenen kulturellen und räumlichen Ordnungssysteme früher und heute erfassen?
- Ermöglicht das Lernmittel das Erkennen von Verbindungen zwischen Vergangenheit und Gegenwart, Tradition und Zukunft? Regt es damit eine eigene Standortbestimmung in der Gesellschaft an (z. B. durch Aufzeigen wichtiger Gegenwartsprobleme in ihrem geschichtlichen Bezug)?
- Trägt das Lernmittel dazu bei, die Fähigkeit und Bereitschaft zu werteorientierten und gesellschaftlich-politischen Handeln zu fördern sowie ein freiheitlich demokratisches Verständnis zu vermitteln?
- Werden verzerrende Vereinfachungen historischen Geschehens ebenso vermieden wie die Beeinflussung durch eine einseitige Darstellung der Geschichte in der Gegenwart?
- Enthält das Lernmittel Grafiken (z. B. Zeitleisten), die zur Festigung, Erweiterung und Differenzierung des räumlichen und zeitlichen Bewusstseins beitragen?
- Fordern die Arbeitsanweisungen in geeigneter Weise den Einsatz von Karte bzw. Atlas?
- Unterstützen Kartenmaterial sowie Statistiken und Schaubilder das Verständnis des Lerninhalts?

**Hinweis zu Atlanten:** Die Gegenstandsbereiche des Faches sollen angemessen aufgegriffen werden.



## 8. Religionslehre (evangelisch, katholisch)

Bei Lernmitteln für den Religionsunterricht ist zu beachten, dass dem Staat nur ein begrenztes Prüfungsrecht zusteht (formale Kriterien), nachdem es grundsätzlich der jeweiligen Religionsgemeinschaft überlassen bleibt, den Lehrstoff und die fachspezifische Didaktik festzulegen. Es erfolgt sowohl eine kirchliche als auch eine staatliche Prüfung der Lernmittel. Der kirchlichen Prüfung bleibt die Feststellung vorbehalten, ob das zu genehmigende Lernmittel mit den Grundsätzen der Kirchenlehre, mit Anforderungen von Theologie und sonstigen Bezugswissenschaften, mit gesamt- und ortskirchlichen Dokumenten und Konzepten für Katechese und Religionsunterricht sowie mit dem entsprechenden Lehrplan und fachdidaktischen Erfordernissen übereinstimmt. Wenn die Religionsgemeinschaft selbst Antragsteller ist, unterstellt das Staatsministerium, dass sie keine Einwände gegen das zur Prüfung vorgelegte Lernmittel hat. Die staatliche Prüfung und Zulassung erfolgt auf der Grundlage der Verordnung über die Zulassung von Lernmitteln.

## 9. Ethik

- Fördert das Lernmittel die differenzierte Wahrnehmung des Wahren, Guten und Schönen im persönlichen und gemeinschaftlichen Lebensbereich?
- Fördert das Lernmittel die Beobachtung von Interessen, Motiven und Absichten im eigenen Handlungsfeld und im Zusammenleben mit anderen Menschen?
- Macht das Lernmittel die verschiedenen sozialen Lebenskreise und Institutionen (z. B. Familie, Freundeskreis, Schule, Verein, Gemeinde) in ihrer jeweiligen Bedeutung sichtbar?
- Sind die Inhalte geeignet, Gespräche und Diskussionen zu lebensbedeutsamen Gegenstandsbereichen in Hinblick auf Werte, Normen, Moral und Sinn anzuregen?
- Ermöglicht das Lernmittel den Dialog zwischen Menschen verschiedener kultureller und religiöser Herkunft?
- Motiviert das Lernmittel zu einer verantwortlichen und werteorientierten Lebensführung in einer modernen Welt?



## 10. Islamischer Unterricht

- Würdigt das Lernmittel die beiden grundlegenden Anliegen des Islamischen Unterrichts, die Befähigung zu werteinsichtigem Urteilen und Handeln sowie die Vermittlung vertiefter islamkundlicher Inhalte und Kompetenzen, in angemessener und ausgewogener Weise?
- Liegt dem Lernmittel ein religionswissenschaftliches Verständnis des Islams als einer Weltreligion globaler Prägung zugrunde und keine Interpretation aus christlich-abendländischer Sicht?
- Beruht das Lernmittel auf grundlegenden Aussagen der islamischen Glaubenslehre, über die in ihren verschiedenen Ausprägungen und Rechtsschulen unter Muslimen weitgehender Konsens besteht?
- Stellt das Lernmittel bei nichtkonsensualen Aspekten die verschiedenen innerislamischen Positionen weltanschaulich neutral dar?
- Verfolgt das Lernmittel durchgehend ein entkonfessionalisiertes Konzept, sodass keine Erziehung zum Glauben stattfindet, nicht zur Glaubenspraxis aufgerufen wird und Glaubenswahrheiten stets als solche deklariert werden?
- Sind die Inhalte geeignet, Gespräche und Diskussionen zu werteinsichtigem Urteilen und Handeln anzuregen?
- Motiviert das Lernmittel zu einer verantwortlichen und werteorientierten Lebensführung in einer modernen Welt?
- Ermöglicht das Lernmittel den Dialog zwischen Menschen verschiedener kultureller und religiöser Herkunft?

## 11. Musik

- Werden der Jahrgangsstufe entsprechende Anregungen bzw. Aufgaben zur praktischen musikalischen Gestaltung gegeben (z. B. Liedbegleitung mit elementaren Instrumenten)?
- Ist die Instrumentalbegleitung bei Liedern visualisiert?
- Werden Möglichkeiten zum Verständnis für Musik verschiedener Zeiten und Regionen angeboten sowie kulturelle Zusammenhänge thematisiert?
- Werden an geeigneten Stellen die Bezüge zwischen der Musik aus früheren Epochen und der Musik der heutigen Zeit in erforderlichem Maße verdeutlicht?



- Werden Anregungen zur Förderung von künstlerischen und ästhetischen Erfahrungen und der musikalischen Ausdrucksmöglichkeiten gegeben (z. B. Bewegung und Tanz)?
- Werden Beispiele vielfältiger Musikrichtungen angeboten?
- Wurde bei der Auswahl berücksichtigt, dass die Lieder altersangemessen sind?
- Sind die theoretischen musikalischen Grundlagen mit praktischen Beispielen verknüpft und in geeigneter Form visualisiert?

## **12. Kunst**

- Ist das Spektrum der verschiedenen Bildarten und Gattungen von der Alltagsästhetik bis zur Bildenden Kunst im Hinblick auf die Lernbereiche berücksichtigt?
- Sind die Werkbeispiele geeignet, interkulturelle Aspekte aufzuzeigen?
- Unterstützen die Aufgaben metakognitive und multiperspektivische Ansätze?
- Werden Bezüge zu aktuellen gestalterischen und künstlerischen Fragestellungen hergestellt?
- Werden fachspezifische Methoden der Analyse und Interpretation bzw. Techniken der Bilderschließung thematisiert?

## **13. Lernfeld Berufsorientierung**

- Berücksichtigt und fördert das Lernmittel fachbezogene Arbeitsweisen (z. B. Betriebserkundung, Betriebspraktikum, Lernen an außerschulischen Lernorten, Auswertung berufsorientierender Informationen)?
- Werden die Schülerinnen und Schüler dazu angeleitet, ihre persönlichen Neigungen und Fähigkeiten für die eigene Berufsorientierung zu überprüfen?
- Werden Inhalte zur medialen Grundbildung vermittelt?
- Erhalten die Schülerinnen und Schüler grundlegende Informationen zum fachgerechten und rationellen Umgang mit Hard- und Software?
- Ist das umweltbewusste Handeln (z. B. Materialauswahl oder energieeffizientes Arbeiten) als Unterrichtsprinzip erkennbar?



- Werden Zusammenhänge und Wechselwirkungen zwischen ökonomischen, sozialen und technischen Bereichen beispielhaft dargestellt?
- Trägt das Lernmittel dazu bei, Inhalte des Umwelt- und Verbraucherschutzes zu vermitteln?
- Werden fächerübergreifende Projekte zwischen dem Fach Wirtschaft und Beruf und den berufsorientierenden Wahlpflichtfächern sowie dem Fach Werken und Gestalten bedacht, um Zusammenhänge und Wechselwirkungen erfahren und reflektieren zu können?
- Werden die im Hinblick auf die Projektarbeit Informationen zu den einzelnen Projektphasen thematisiert?
- Wird eine geeignete Dokumentation der Maßnahmen zur Berufsorientierung thematisiert (z. B. Berufswahlportfolio)?
- Werden Aspekte der rationellen Arbeitsplatzgestaltung berücksichtigt?
- Werden gesundheitliche Aspekte berücksichtigt (z. B. ergonomische Arbeitsplatzgestaltung)?

### **13.1 Wirtschaft und Beruf**

- Trägt das Lernmittel dem Wandel in der Wirtschafts- und Arbeitswelt Rechnung?
- Werden Probleme und Konflikte in der Berufs- und Arbeitswelt, u. a. unter rechtlichen und multiperspektivischen Aspekten thematisiert?
- Gewinnen die Schüler einen Einblick in Strukturen und Funktionen, sowie Bedingungen und Folgen von Technik (Chancen und Risiken)?
- Werden die Anforderungen der aktuellen Technik im privaten und beruflichen Bereich thematisiert?
- Wird dem Erkundungscurriculum Rechnung getragen?

### **13.2 Werken und Gestalten**

Entsprechende Kriterien der Bereiche *11. Lernfeld Berufsorientierung* und *11.3 – 11.5 berufsorientierende Wahlpflichtfächer Ernährung und Soziales, Technik, Wirtschaft und Kommunikation* sind zu beachten.



- Inwieweit wird der Gestaltungserziehung (Funktion – Gestaltung – Wirkung) Rechnung getragen?
- Wird der sach- und fachgerechte Einsatz von Materialien und Werkzeugen vermittelt?
- Werden Aspekte der Unfallverhütung (z. B. Sicherheit beim Umgang mit Werkzeugen und Geräten) berücksichtigt?
- Werden lebenspraktische Inhalte zur Medienkompetenz thematisiert (z. B. mögliche Gefahren und Vorsichtsmaßnahmen im Umgang mit Medien)?

### **13.3 Berufsorientierendes Wahlpflichtfach Ernährung und Soziales**

- Inwieweit wird dem Ansatz der Gesundheitserziehung bei Ernährungsfragen Rechnung getragen?
- Trägt das Lernmittel dazu bei, die Bedeutung von Alltagskompetenzen sowie Inhalte des Umwelt- und Verbraucherschutzes zu vermitteln?
- Wird das soziale Handeln im Bezugsrahmen des Haushalts sowie bei Begegnungen mit bestimmten Personengruppen (z. B. im Rahmen der Pflege und Versorgung) thematisiert?
- Werden Aspekte der Unfallverhütung (z. B. Sicherheit im Haushalt) berücksichtigt?
- Wird der sach- und fachgerechte Einsatz von Lebensmitteln, Materialien und Geräten vermittelt?

### **13.4 Berufsorientierendes Wahlpflichtfach Technik**

- Wird auf die technische Kommunikation Wert gelegt (z. B. grafische Darstellung, multimediale Dokumentation bzw. Präsentation)?
- Werden Aspekte der Unfallverhütung (z. B. Sicherheit beim Umgang mit Werkzeugen und Maschinen) berücksichtigt?
- Wird der sach- und fachgerechte Einsatz von Materialien und Werkzeugen vermittelt?
- Werden die für die Technik typischen Handlungsbereiche thematisiert (z. B. Planen, Konstruieren, Herstellen, Bewerten, Verwenden, Entsorgen)?



## **13.5 Berufsorientierendes Wahlpflichtfach Wirtschaft und Kommunikation**

- Werden die medialen Anforderungen im privaten und beruflichen Bereich beschrieben (z. B. Informationsgewinnung, Informationsverarbeitung, Präsentation)?
- Werden lebenspraktische Inhalte zur Medienkompetenz thematisiert (z. B. mögliche Gefahren und Vorsichtsmaßnahmen im Umgang mit Medien)?
- Werden Inhalte zur kaufmännischen Grundbildung ausreichend berücksichtigt?

## **13.6 Lehrgang Tastschreiben**

- Wird der Lebensbezug des Tastschreibens deutlich?
- Wird zur sicheren Bedienung der Tastatur sowie zu einer effektiven Fehlerkultur angeleitet?

## **14. Spezielle Lernmittel zur Modularen Förderung (Deutsch, Mathematik, Englisch)**

### **Analyse der Lernaussgangssituation**

- Sind die Materialien sowohl zur Selbst- als auch zur Fremdeinschätzung geeignet?
- Sind Möglichkeiten einer Analyse der Lernaussgangssituation vorhanden?
- Ist ein klarer Bezug der Aufgaben zu den angestrebten Zielkompetenzen erkennbar?

### **Zielkompetenzen**

- Werden die geforderten Kompetenzbereiche der entsprechenden Jahrgangsstufe abgedeckt?
- Erfahren die Lernenden im Vorfeld in einem Überblick, welche Kompetenzen sie im Laufe der Sequenz erwerben?

### **Übungsaufgaben**

- Sind bei den Übungsaufgaben Schwierigkeitsgrade ausgewiesen (z. B. \*/\*\*/\*\*\*)?
- Sind Anleitungen oder Hilfestellungen für die Lösung der Aufgaben vorhanden?
- Enthält das Lernmittel Aufgaben für selbstorganisiertes Lernen?



- Werden zentrale, fachspezifische Arbeitstechniken eingefordert (z. B. Umgang mit Nachschlagewerken, Präsentationstechniken)?
- Sind Maßnahmen für prozessorientiertes Lernen erkennbar?
- Enthält das Lernmittel in allen Teilbereichen ein ausreichend qualitativ und quantitativ differenziertes Übungsangebot?
- Wurden situationsrelevante Redemittel, Texte und Aufgabenstellungen eingearbeitet?
- Ist das angestrebte Ziel auch durch die ausschließliche Bearbeitung der leichten Aufgaben erreichbar?
- Ist eine Progression der Aufgabenstellungen vom gelenkten (rezeptiven) zum zunehmenden eigenständigen (produktiven) Bearbeiten erkennbar?
- Ist eine angemessene Aufteilung der Anforderungsebenen Reproduktion, Reorganisation, Anwendung und Transfer umgesetzt?
- Werden notwendige Strategien zur angestrebten Informationsbeschaffung und -verarbeitung thematisiert?
- Werden eindeutige Beispiele zur anzuwendenden Lösungsstrategie vorgegeben?

#### **Ermittlung erworbener Kompetenzen**

- Korrespondiert die Ermittlung der erworbenen Kompetenzen mit der Analyse der Lernausgangssituation?
- Sind die Materialien sowohl zur Selbst- als auch zur Fremdeinschätzung geeignet?
- Enthalten die Aufgaben zur Ermittlung der erworbenen Kompetenzen ausgewiesene Schwierigkeitsgrade (z. B. \*/\*\*/\*\*\*)?
- Ist ein klarer Bezug der Aufgaben zu den erworbenen Zielkompetenzen erkennbar?
- Wird ein differenzierter Aufgabenpool zur Kompetenzermittlung angeboten?
- Gibt es Hinweise für die Weiterarbeit auf der Basis der dokumentierten Kompetenzen?